

## Ein Kieselstein

Die Zeit verrinnt,  
wie Sand in einem Stundenglas,  
nur du allein vermagst zu richten,  
dein Dasein dann im rechten Maß,  
ob's aufwärts oder abwärts geht,  
die Zeit jedoch nie stille steht.

Vom Fluß des Lebens du getrieben,  
geformt und ständig glatt gerieben,  
ein Kieselstein im Wellenrausch,  
du nur den Gezeiten lauscht.

Versiegt der Strom, kommst du ans Licht,  
siehst dem Leben ins Gesicht,  
warst eigentlich schon immer da,  
weiß nur nicht, was mit dir geschah.

Man neigt sich gnädig zu dir hin,  
so hat wohl alles seinen Sinn,  
was dich einst im Leben trieb,  
war wohl nur der Zeitendieb.

© **groti**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)